Entdeckungen im Innern des Bildschirms

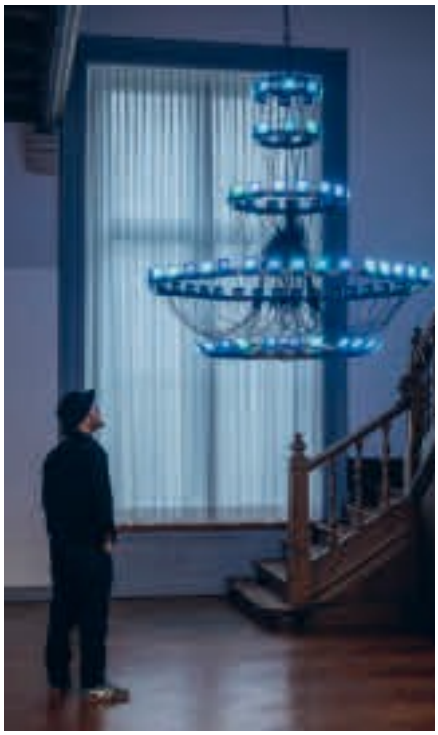
Die Kunsthalle Luzern im Bourbaki macht Gegenwartskunst mit Bezug zur Zentralschweiz sichtbar und einem breiten Publikum zugänglich. Mit «Fullscreen» verwandelt sie sich in ein sphärisches Universum aus Bildschirmen, Projektionen und Licht. Der ungewohnte Blick ins Innenleben unserer steten Begleiter lädt zu inspirierenden Erkundungen – spielerisch, überraschend und poetisch.

WAS STECKT DAHINTER?

Ob TV, Tablet oder Infoscreen: Bildschirme erhaschen unsere Aufmerksamkeit, informieren und orientieren und durchdringen zunehmend unseren Alltag. Doch was passiert, wenn wir nicht bloss mit ihnen schauen, sondern auf sie oder gar in sie hinein? Mit «Fullscreen» legt der Künstler Timo Ullmann (*1987) die Materialität und Infrastruktur der leuchtenden Oberflächen frei und lässt uns die Beschaffenheit und Bedingungen digitaler Bildproduktion sehen. Die Ausstellung macht das Publikum zuweilen selbst zum Teil des Geschehens und lässt erleben, wie Medien unsere Wahrnehmung prägen.

KOMBINIERT, GESCHICHTET, VERSCHACHTELT

In der Ausstellung begegnen die Besuchenden dem Bildschirm in seinen Grundelementen. Gleich zu Beginn schweift ein blosses Rechteck im 16:9-Format umher und sucht etwas zu erfassen und rahmend in den Fokus zu rücken. Vor einer monumentalen Videowall aus übereinander aufgetürmten Screens führt eine endlose Kamerafahrt durch zwölf Epochen der Mediengeschichte. Kontinuierlich erhöhen sich dabei Tempo und Bilddichte. Während ein Bild-im-Bild-Arrangement von grünen Pflanzen die Konstruktion visueller Realität ins Blickfeld rückt, erinnert ein Kronleuchter



mit einer Vielzahl von TV-Simulatoren an das Flimmern laufender Bildschirme oder das Flackern des Feuers und führt so die evolutionäre Bedeutung des Lichts vor Augen. Rückzugsort bietet das Kabinett: Eine Videoprojektion bringt Spuren digitaler Verbindung über physische Distanzen in Erscheinung und raumfüllend erfahrbar.

KUNSTHALLE ALS KINO

Die Ausstellung ist als Gesamterlebnis inszeniert: Die verglaste Fensterfront wird im übertragenen Sinn zur Membran zwischen physischem und virtuellem Raum und im stets dunklen Raum geben einzig Bildschirme und Leuchtobjekte Orientierung. Selbst nach Ausstellungsschluss bietet sich ein Spektakel: Der Kronleuchter flackert immerfort, der projizierte Bildrahmen tastet weiter den Raum ab und in einem virtuellen Aquarium reinigen digitale Fische unbeirrt den Bildschirm. Entlang von Neugier und experimentellem Entdeckungsgeist nimmt «Fullscreen» mit auf eine anregende Expedition in die Dimensionen unserer digitalen Gegenwart. Wer eintritt, wird sichtbar und entdeckt, was sonst verborgen bleibt.

• BARBARA STEINER, KUNSTHALLE LUZERN



Kunsthalle Luzern

Ausstellungsdauer:
24.10.–19.12.

Mitten im Hochwacht-Quartier ist die Kunsthalle Luzern im Bourbaki-Gebäude ein Ort für zeitgenössische Kunst aus der Zentralschweiz. Wechselnde Ausstellungen geben Künstler:innen eine Plattform und laden dazu ein, künstlerische Perspektiven zu aktuellen Themen zu entdecken und darüber ins Gespräch zu kommen und gesellschaftliche Entwicklungen mitzugestalten.

ÖFFNUNGSZEITEN:
MI–SA, 14–19 UHR
SO, 14–17 UHR

EINTRITT FREI